



Vorbilder und Inspirationen für Gründerinnen

Frauen sind im Startup-Sektor immer noch stark untervertreten. Die «Female Founder Initiative» will dies ändern. Bereits 300 Unternehmerinnen wurden so unterstützt. Jüngst hat Eva Parth dos Santos mit ihrer Firma Mint Girls davon profitiert.

Die Gründerszene in der Schweiz ist männerdominiert. Nur rund 20 Prozent aller Startups werden von Frauen gegründet. Die Gründe für diesen Unterschied sind komplex, aber klar ist: Frauen müssen eine ganze Reihe von Hürden auf dem Weg zum eigenen Unternehmen überwinden – im Speziellen die Ansprüche von Familie und Selbstständigkeit miteinander vereinbaren und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken. Die «Female Founder Initiative» will dazu beitragen, dieses Ungleichgewicht zu beheben und mittels unterschiedlicher Angebote sowie der Unterstützung durch die Community die Zahl der Gründerinnen zu erhöhen. Sie wurde vor gut zwei Jahren als Konzept eingegeben, als Innosuisse neue Startup-Trainings ausgeschrieben hatte. Innosuisse zählt heute mit der Arcas Foundation zu den Hauptunterstützern der Initiative.

RISING STARS / HIDDEN CHAMPIONS

Mut und Inspiration durch Vorbilder

Der Grundgedanke: Frauen sollen durch Vorbilder inspiriert werden, Gründerin und Unternehmerin zu werden. In einer Illustration auf der Website werden die Firmenlogos nach Branchen gruppiert und ausgewählte Gründerinnen porträtiert. Zudem profitieren die Frauen von erfahrenen Coaches sowie von Kursen, Workshops oder Events. Rund 300 Frauen sind in diesen zwei Jahren auf ihrem Weg zum eigenen Unternehmen unterstützt worden, schwergewichtig in den Branchen Social Impact, Consulting, IT/Software sowie Healthcare.

Die Initiative ist eingebettet in das Ökosystem von Startup Campus. Dort sind verschiedene Gründungsaktivitäten angesiedelt: Startup-Trainings von Innosuisse, individuelle Coachings, Coworking-Spaces, ein Startup Incubator, Events, Awards sowie professionelle Fachkonferenzen – und die «Female Founder Initiative». Hinter Startup Campus steht ein Konsortium von Universitäten, Hochschulen und weiteren Institutionen.

Mint Girls: Technik zum Mädchenthema machen

Wird insgesamt nur ein Fünftel aller Firmengründungen von Frauen bestritten, so ist der Anteil im wissenschaftlichen und technologiebasierten Bereich noch geringer: Hier ist ein Zehntel der Gründer weiblich. In diesen sogenannten Mint-Bereichen der Wirtschaft sind Frauen generell stark untervertreten (Mint ist die zusammenfassende Bezeichnung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Das hat

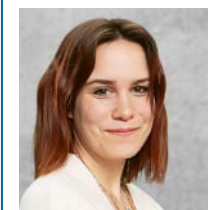
«Frauen sollen durch Vorbilder inspiriert werden, Gründerin und Unternehmerin zu werden.»

nicht nur, aber auch soziokulturelle Gründe: Mint-Berufe gelten als Männerberufe, Frauen fühlen sich weniger angesprochen oder trauen es sich schlichtweg nicht zu, diesen Weg zu gehen.

Eine Firmengründerin, die von der «Female Founder Initiative» unterstützt wurde, hat sich dieses Problems angenommen. Eva Parth dos Santos produziert heute Kleider für Mädchen mit Motiven aus Technik und Naturwissenschaft. Mint Girls hat sie ihr Unternehmen genannt, das im Sommer 2021 erfolgreich die Crowdfunding-Phase abgeschlossen hat und die ersten 4000 Stück in Portugal nähen lässt: T-Shirts, Hosen und Kleider, auf denen Weltraummotive, Lastwagen oder Buchstaben zu sehen sind. Eben Mint-Motive. Parth dos Santos vertreibt ihre Kollektion über einen Online-Shop und will auch einzelne Geschäfte in Zürich und Umgebung als Partner gewinnen.

Die Überlegung von Parth dos Santos: Mädchen, die Technik interessant finden, sollen erfahren, dass dies auch ihr Thema ist – indem sie entsprechende Motive auf Mädchenkleidern finden. Ihre vierjährige Tochter hat sie darauf gebracht: Das kleine Mädchen ist fasziniert von Raketen und Lastwagen. Es wollte deshalb auch nicht Feen oder Einhörner auf ihrem Kleidchen, sondern Motive aus dem Weltall. Doch die gab es nicht für Mädchen.

<https://female-founders.ch/>
<https://de.mint-girls.com/>



Natalie Süss

ist Co-Projektleiterin der «Female Founder Initiative», Leiterin der Business-Ideas-Kurse des Startup Campus und an der Fachstelle Entrepreneurship für Marketing und Kommunikation zuständig. Zuvor arbeitete sie während gut elf Jahren bei HP Schweiz in verschiedenen Funktionen, zuletzt als Partner Business Manager.



Matthias Filser, Dr.,

leitet die Fachstelle Entrepreneurship und das Startup-Campus-Konsortium am Institut für Innovation und Entrepreneurship der ZHAW School of Management and Law. Er ist Unternehmer, Startup-Investor und Experte für Geschäftsmodellentwicklung und Scale-up.